

Hörgenuss im Herbst

Orgelkonzert im Rahmen der «Musik in der Erlenstrasse»
vom Sonntag, 25. Oktober 2026

Programm

Anonymus	Susanne Vung Jour (um 1580)	<i>Julien Brügger</i>
*		
Emil Hetz (*1998)	Pavane et Gaillarde (2023)	<i>Emil Hetz</i>
*		
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Wir glauben all' an einen Gott, Vater BWV 740	<i>Julien Brügger</i>
	Fantasie G-Dur BWV 572 «Pièce d'Orgue»	<i>Alessandro Achilli</i>
*		
Franz Schmidt (1874-1939)	Präludium G-Dur aus «Vier kleine Präludien und Fugen» (1928)	<i>Julien Brügger</i>
*		
Emil Hetz (*1998)	Unguja 105 (2019)	<i>Emil Hetz</i>
*		
Antonio Diana (1815-1876)	Polonese N°3	<i>Alessandro Achilli</i>

Biografien

Julien Brügger

mit Jahrgang 2001 stammt aus dem Kanton Freiburg (CH). Nach einer Ausbildung zum Musikinstrumentenbauer mit Fachrichtung Blasinstrumentenreparatur (2017–2021) studierte er Kirchenmusik mit Hauptfach Orgel an der Hochschule Luzern – Musik. Sein Hauptfach Orgel schloss er bei Suzanne z’Graggen mit Bestnote ab. Er vertiefte seine Ausbildung in internationalen Meisterkursen mit Eric Lebrun, Gerhard Gnann, Franz Danksagmüller und Pier Damiano Peretti. Weitere nachhaltige Impulse erhielt er in Meisterkursen zu Orgelimprovisation durch Jean-Pierre Leguay und Thomas Lacôte.

Seit 2026 setzt Julien Brügger sein Studium im Master Kirchenmusik an der Hochschule Luzern – Musik fort. Seine künstlerischen Schwerpunkte liegen im Fach Orgel bei Freddie James und Orgelimprovisation bei Kay Johannsen sowie in den Fächern Cembalo und freier Improvisation.

Alessandro Achilli

(geboren 1998 in Piacenza, Italien) schloss 2023 sein Orgel-Masterstudium am Konservatorium «A. Boito» in Parma mit Höchstnote ab und erlangte 2024 zudem einen Master in Physik an der Universität Parma. Derzeit absolviert er einen Master in Kirchenmusik an der Hochschule Luzern. Er gewann 2023 den dritten Preis beim Orgelwettbewerb «Premio Elvira di Renna» und konzertiert regelmässig als Solist sowie Continuo-Spieler in Italien, Deutschland und der Schweiz. Neben seiner regen Konzerttätigkeit ist er als Organist an der Kirche St. Anton und in der Pfarrei Neuenkirch in Luzern tätig.

Emil Hetz

wurde 1998 in Konstanz geboren. Er hat in Feldkirch und Luzern Klavier und Orgel, u.a. bei Suzanne Z’Graggen, studiert. Er hat an verschiedenen Orten als Pianist, Keyboarder, Klavierlehrer und Organist gearbeitet. Er pflegt verschiedene Repertoires und Musikstile: Von Orgelliteratur des Früh- und Hochbarocks über Pop und Jazz sowie orientalische und ostafrikanische Musik. Er komponiert auch eigene Stücke, vor allem für Tasteninstrumente. In seiner Freizeit singt er leidenschaftlich gern in verschiedenen Chören.